

Heidensturm Tour 2009

Im

Forellenhof Salzgitter

Am

13.11.2009

HEIDENSTURM
TOUR 2009

RIGER

Asenblut

ASENBLUT

IVENBERG

Hotel 666
www.hotel666.de

Pagan Metal

+ MET-STAND

TARABAS

FREITAG, 13. NOVEMBER 2009
FORELLENHOF SZ FORELLENWEG 10
38226 SALZGITTER

EINLASS: 18:00 UHR • BEGINN: 19:00 UHR
EINTRITT: VVK 12,00 EURO (ausügl. Vorverk.geb.) • AK 15,00 EURO
TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN UND UNTER www.booqtic.de

WOLBERS Pilsener FLASHOVER STARS METAL WYRWAS CRIMEART

Riger (www.riger.com)



Gründungsjahr von RIGER war 1996, in dem auch Ihr Debüt „Die Belagerung“ als Demo herausgebracht wurde. In den Folgejahren ..98 und 2000 veröffentlichte die Band „Der Wanderer“ und „Hamingja“ als CD. 2002 und ..04 wurden weitere Alben produziert und auf den Markt gebracht (siehe Releases).

Musikalisch wurde auf den ersten beiden Alben noch melodischer Metal gespielt, wobei vor allem auf „Hamingja“ die Keyboards vorherrschten. Nachdem der Keyboarder die Band verlassen hatte, wurde die Musik deutlich härter. Insgesamt bekam die Musik einen starken Death-Metal-Einschlag, nicht zuletzt auch wegen der enormen Gesangsbreite von Frontmann Ingo. 2004 gipfelte „Gjallar“ bis dahin in seiner Gesamtform als musikalisches Endprodukt der vorangegangenen Alben und kann teilweise als Death-Metal-Album bezeichnet werden.

In den folgenden Jahren hatte die Band mit Besetzungsproblemen zu kämpfen, 2006 stiegen Stefan und Peter aus beruflichen Gründen aus und wurden von Tom am Schlagzeug und Christoph an der Leadgitarre ersetzt. Durch die intensive und zeitaufwendige Arbeit am neuen Album wurde sogar auf Auftritte verzichtet und man vermisste RIGER bereits auf den Livebühnen, aber das Warten hat sich gelohnt.

Mit neuer Besetzung haben sie vom 1.-9- August 2008 im Helion Studio in München „Streyf“ aufgenommen.

Das Album hebt sich ein wenig von den anderen Scheiben ab, textlich sowie musikalisch. Dennoch wird sie die konsequente Weiterentwicklung aller anderen Alben widerspiegeln, ohne den Stil dabei zu weit vom Kurs abzubringen.

Wobei hier wohl noch massiv untertrieben wurde in Hinsicht darauf, was mit „Streyf“ in den nächsten Wochen und Monaten auf uns zurollt. „Beißende Worte, emotionalster Gesang, tragende Riffs, solides Drumming“ (Zitat CD Review von Twilightheart, vielen Dank an der Stelle) musikalisch verpackt in typischer RIGER Manier wird die Fans wieder überzeugen und die Gemeinde weiter anwachsen lassen.

Besetzung

Ingo Tauer: vocals

Christoph Hellmann: guitar

Nicola Jahn: guitar

Janko Jentsch: bass

Tom Wenzel: drums



Asenblut (www.asenblut.de)



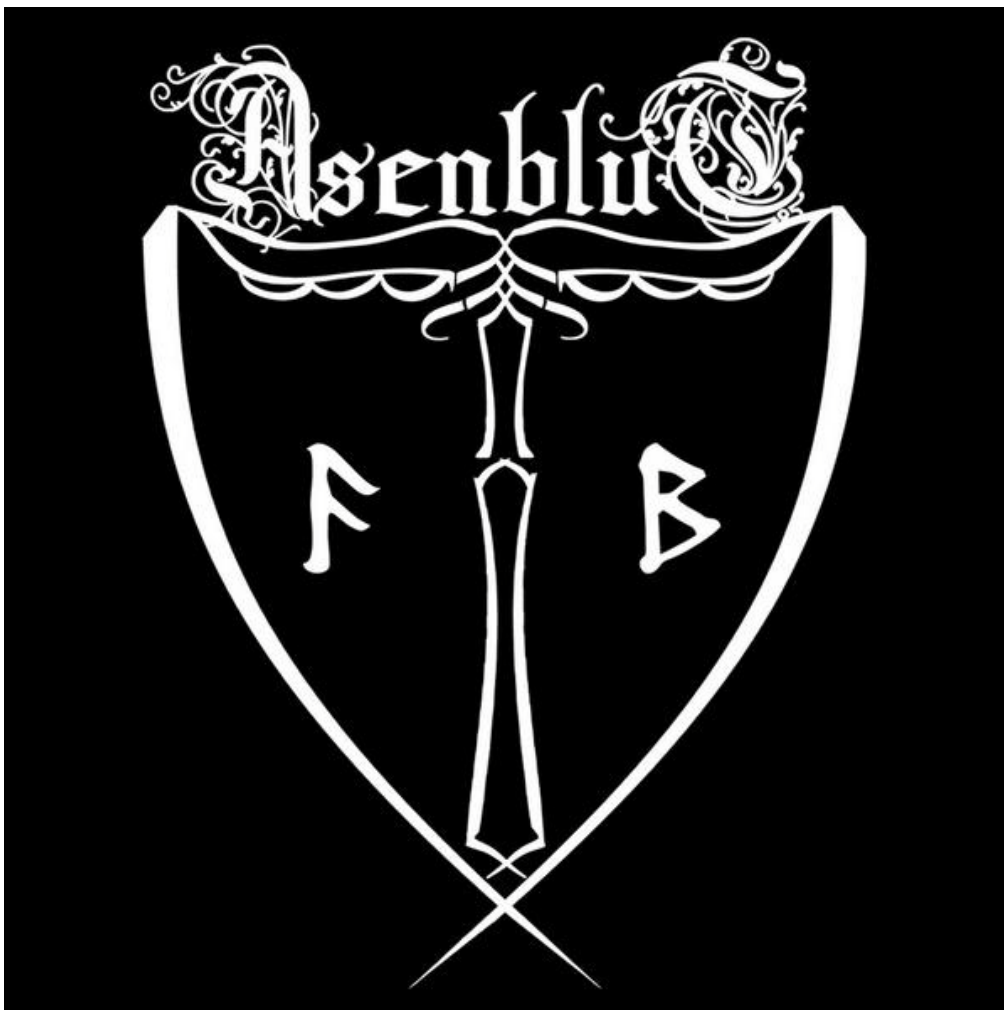
Die erste Inkarnation der Band Asenblut gründete sich am Ende des Jahres 2006, damals mit Jan am Bass, Schleckki am Schlagzeug und Tetzelt der für Gesang und Gitarre verantwortlich war. Diese Zusammensetzung hielt allerdings aufgrund von studentischen Verpflichtungen nicht lang und löste sich somit nach wenigen Proben auf.

Die wirkliche Gründung der Band kann man somit auf Oktober/November 2007 datieren. Nachdem der Wunsch sich musikalisch zu verwirklichen schon lange geregt war, beschloßen Dirk und Tetzelt sich einen Schlagzeuger zu suchen, um diesen Drang in die Tat umzusetzen. Nach kurzer Zeit Stieß J. zu ihnen und ermöglichte es somit zielgerichtet zu Proben.

Musikalische Einflüsse sind dabei, nicht zuletzt durch den mit mehr als 20 Jahren musikalischer Erfahrung gesegneten Dirk, vielseitig vorhanden. Als Anhänger des klassischen Heavy und Thrash Metals mit einem gehörigen Megadeth und Slayer Einschlag kommen seine Ideen oft aus dieser Richtung. Im Gegensatz dazu steht Tetzelt mit Hörgewohnheiten und adaptiertem Stil eher dem Black und Pagan Metal nah. Dies ergibt im Zusammenspiel, gewürzt mit einem Hang zum teils folkbeeinflussten Melodiespiel, eine recht eigene Stilmischung der härteren Gangart des Metal. Am Schlagzeug sorgt dabei der Balrogh für variationsreiche, schnelle, harte und treibende, aber auch mal ruhige und atmosphärisch-eingängige Rhythmen. Textlich bewegt sich ihre Musik im Bereich der Nordisch/Germanischen-Mythologie und im Phantastischen. Die Lyrics sind dabei ausschließlich Deutsch und werden von Tetzelt gesungen. Diese verschiedenen Elemente ergeben in der Reflexion ihren Stil:

GERMAN BLACKENED THRASH METAL.

Nach der Veröffentlichung der Demo im März 2008 standen viele Konzerte und Liveaktivitäten, vor allem im Jahr 2009, an. Nun ist der zweite Release, das Debut Album, "Aufbruch" frisch erschienen und sorgt im Metal Underground und darüber hinaus für Furore. Voller Energie und Tatendrang, gepaart mit einer gehörigen Portion technischem Könnens und jeder Menge Spielfreude startet die, mit kaum 2 Jahren, doch noch recht Junge formation ordentlich druch um die Herzen der Metalfans höher schlagen zu lassen.



Tarabas (www.tarabas-metal.de)



Es war im Jahre 2003, als sich der Sommer schon seinem Ende neigte und die Blätter zu welken begannen... Zu dieser Zeit, in einer Stadt genannt Magdeburg, sollte das Wort der Gründung gesprochen werden. Denn zwei junge Burschen verknüpften ihr Interesse an der Musik, zu einem gemeinsamen musikalischen Bündnis. In einer kleinen Taverne erschufen Steve und Kutte an jenem Abend ihre Band.

Doch kein Kind, welches frisch geboren, kann sofort laufen und somit einigte man sich erst einmal auf die Instrumenten-Vergabe. Der Kutte übernahm, wie schon sein Leben lang, die Rolle des kreischenden Gitarristen, während sich der Steve den brummenden, dicken Saiten eines Basses hingab.

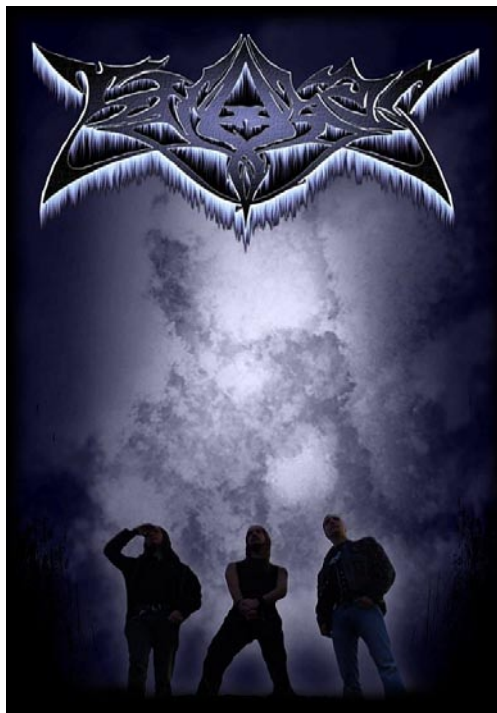
Ein halbes Jahr war nun verstrichen, als ein einsamer Vagabund zu Steve herantrat, um sich der Band anzuschließen. „Junger Freund, was hast du dem Bündnis beizutragen?“, fragte ihn Steve und die Antwort sollte er schnell bekommen, denn schon hatte der Fremde die Gitarre im Arm und fing an auf das zarte Holz einzuschlagen .

„Hört, Hört!“ rief Kutte und trat aus einer Nische des dunklen Kellergewölbes hervor. „Nenne uns deinen Namen und lass hören was du uns noch zu bieten hast!“ . „Man nennt mich Ludo.“, entgegnete der Fremde und fing an durch das Kellergewölbe zu grölen. Steve und Kutte nickten einander zu und nahmen Ludo in die Band auf.

Nach kurzer Zeit waren die ersten Klänge zu hören und eigene Lieder sprudelten aus den Köpfen der 3 Musiker hervor. Doch immer noch fehlte ein Name für dieses Bündnis. Dem wollte Kutte ein Ende bereiten und schlug Steve und Ludo den Namen Tarabas vor. Die Beiden grübelten eine Weile, was Kutte dazu veranlasste, seine Entwürfe für einen Schriftzug darzulegen. „Seht her! Dieser Schriftzug soll unsere Rüstung zieren und der Schädel unser Schild und jeder, der sich damit zuerkennen gibt, ist ein Vertreter von unserem Bündnis!“. Beide schauten beeindruckt auf die Entwürfe nieder und gaben Kutte ihr Einverständnis.

Die Tage verstrichen, der Winter zog vorbei und es war etwa im Juni 2004, als sich der Band ein neues Problem offenbarte. Ein richtiger Schlagzeuger musste her, denn die armen Knechte, die bis dato das Trommelwerk vollführen mussten, waren hinüber. Da zauberte Ludo ein Ass aus dem Ärmel und stellte dem Rest der Band Cassian vor, den er noch aus alten Zeiten kannte. Ludo wusste über Cassian's Können Bescheid, doch Steve und Kutte wollten sich selbst überzeugen und somit vereinbarte man eine gemeinsame Probe.

Da Cassian in einem dunklen Verlies seines Wohnsitzes einen Proberaum eingerichtet hatte, traf man sich bei ihm. Die Instrumente und Klangverstärker wurden bereit gemacht und nach kurzer Absprache ging es los. Man brauchte nicht lange zu lauschen, um zu wissen, dass Cassian der passende, wenn nicht sogar der fehlende Musiker in diesem Bündnis war. Die Entscheidung fiel also nicht schwer und Cassian trat der Band bei. Nun war Tarabas komplett und auch Cassian fügte einige Lieder dem Programm hinzu, welches auf zahlreichen Auftritten zum Besten gegeben wurde. Im Spätsommer 2006 beschlossen dann die 4 Musikanten ihre Stücke in einem so genanntem Studio aufzunehmen, um es später der Welt, gepresst auf einem Silberling, zu präsentieren. Dies geschah auch sowie geschrieben und die Scheibe kann nun von Euch erworben werden. So, jetzt wisst Ihr wie es damals war und seit gespannt auf das was kommt.



Ivenberg (www.ivenberg.de)



Die Wurzeln der Band reichen bis ins Jahr 2001 zurück. Der Name "IVENBERG" leitet sich aus einem der Heimatstadtteil der Band ab.... dieser Stadtteil, heute "Einberg", wurde 1622 noch als "Ivvenberg" oder "Iwenberg" geführt.

Sie wurde von den Mitgliedern Sarkaz und Morsan gegründet und gerade mal ein halbes Jahr später wurde das 1.Demo "ivenberg" in mehr oder minder schlechtem Sound veröffentlicht. Nach kurzer Zeit beschloss man, dass 1.Album mit dem Titel "Non Spiritual Dimension" aufzunehmen, bei welchem der "BlackMetal-Anteil" stark überwog.

Daraufhin absolvierte die Band verschiedene Auftritte.

U.a. mit Dissection, Grave, Dark Fortress, Mathyr, und diverse Festivalauftritte. Darunter auch „Way of Darkness“.

Im Jahre 2004 begab man sich schließlich vorerst zum letzten Male ins Studio um die in EP "Neither God nor Satan" einzuspielen....

Obwohl die Band dafür diverse gute Kritiken erntete, entschloss man sich, da der damalige Schlagzeuger aus beruflichen Gründen und der 2. Gitarrist aus privaten Gründen die Band verließen, das Projekt IVENBERG auf Eis zu legen.

Das Ende von Ivenberg?

Im Sommer 2008 entschloss sich MORSAN, nachdem er reichlich Erfahrungen in den Bands VARG, MATHYR, ASHES of a LIFETIME, sammelte, seine gewonnen Inspirationen auf Band zu bringen. So kontaktierte er seinen langjährigen Freund SARKAZ und somit waren die "neuen" IVENBERG geboren!

Doch konnte man zu zweit eben keine funktionierende Band zum Laufen bringen..... Und so nahmen MORSAN (Gitarren u Gesang) und SARKAZ (Gitarren) noch Bassisten HERRE SVART (Dawn of Perception) und ihren Aufnahmeleiter BESEGRA (Ashes of a Lifetime) am Schlagzeug mit ins Boot!

Schnell fand man heraus, dass diese Mixtur aus verschiedenen Musikern der verschiedensten Musikrichtungen, eine ganz neue Art von Musik hervorbrachte.....MODERN VIKING METAL

Weg von altbackenen Schemata vermischen sich hier VIKING/BLACK/DEATH-Metal zu dem eigenständigen Sound der IVENBERG ausmacht!

MORSAN behandelt in seinen Texten zeitnahe Themen vermischt mit dem Wortklang des typischen Viking-Metals.

Für Abwechslung sorgen außerdem noch die häufigen Wechsel zwischen Scream. Shout und Growlvocals die von „Gänsehautflüsterpassagen“ unterstützt werden. Und so kam es wie es kommen musste.....

Das 1.Album der "neuen" IVENBERG-Besetzung.
„LEBEN HEISST STERBEN!“ erscheint am 14.11.2008 unter dem Label
www.asatru-klangwerke.de!

